

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 543.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Wagners-Buchhandlung, Bismarckstr. 2, 50, Nr. 10, durch die Post bezogen Nr. 10, für das Vierteljahr, halbjährlich 2.00, die post. Zeitung erdichtet monatlich 0.30, — Quartals- und halbjährliche Postgebühren. — Druck- und Anzeigen-Verordnungen.

Erste Ausgabe

Abgabe des Tages für die abgehaltene Preisspiel oder deren Mann für das 15. Wagners-Buchhandlung, Bismarckstr. 2, 50, Nr. 10, durch die Post bezogen Nr. 10, für das Vierteljahr, halbjährlich 2.00, die post. Zeitung erdichtet monatlich 0.30, — Quartals- und halbjährliche Postgebühren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang der Anzeigen. Vertretung: Dr. Walter Gabelsberger in Halle a. S.

Freitag, 20. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. 14 89. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Was bringt der Reichstag?

Der in den nächsten Wochen zu erwartende Zusammentritt des Reichstages zu seiner ersten Session in der neuen Reichstagsperiode gibt der Presse vielfach Anlaß zu Betrachtungen über die Aufgaben, die diesmal dem Parlament gestellt werden sollen. Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß große und wichtige Anforderungen zunächst an den Reichstag nicht gerichtet werden würden, wenn es nicht etwa gelänge, noch für die erste Session einige der neuen Handelsverträge fertig zu stellen. Das wäre allerdings von weitestgehender Bedeutung; doch wird man sich in dieser Hinsicht am besten in Geduld fassen und auf das Abwarten verlegen müssen. Gar so eilig braucht es Deutschland mit der Erneuerung der Handelsverträge nicht zu haben; bei Drängen und Soffen würde nicht viel Ertragsreiches für uns herauskommen. Es würde dann möglicherweise sogar dem Auslande manches Zugeständnis und manche Gegenleistung erspart werden. Handelsvertragsdebatten dürften also wohl im Reichstage, außer bei den Etatsverhandlungen, zunächst keine bedeutende Rolle spielen.

Die freisinnige und sozialdemokratische Linke hat dagegen schon seit geraumer Zeit von neuen großen Forderungen für Meer und Flotte geredet. Auch in dieser Hinsicht scheint dem Reichstage nichts Besonderes zugemutet werden zu sollen. In Westpreußen, die als offizielles gelten — wie weit das zutrifft, weiß man freilich heutzutage nicht — wird in diesem Punkte mit sehr beruhigenden Erklärungen gearbeitet. Danach wäre auf keine erhebliche Mehrforderung für Meer und Flotte zu rechnen; ja, es wird sogar behauptet, daß am 1. April kommenden Jahres ablaufende Militär-Quinquennat solle nur provisorisch auf ein Jahr verlängert werden. Früher würde man eine solche Angabe von vornherein als ungläublich ansehen; aber heutzutage ist in anderer Hinsicht das Provisorium der herrschende Zustand. Ähnlich ist die politische Initiative leider von der Regierung auf das Parlament übergegangen. Die „Souveränität des Volkswillens“ gewinnt immer stärkeres Gewicht im deutschen Regiment, und darum klingt der Gedanke, erst einmal zu sehen, wie im neuen Reichstage der „Gute Nacht“, und danach die nationalen Aufgaben aufzufinden, heutzutage sehr glaubwürdig. Das Parlament soll den Kurs bestimmen, nicht die Regierung.

Sehr important nimmt sich ja eine solche Stellungnahme nicht aus; aber man macht in leitenden Kreisen wohl auch keinen Anspruch darauf, als impulsiv zu gelten; man freit durch Kompensationen und Konzeptionen von „Gute auf morgen das Leben. Schon das Ministerkabinett vom Systemat zum Quinquennat war eine solche Konzeption. Es hieß damals, die Entscheidung über die Friedensbestimmungen müsse neben den neuen Reichstage vorbehalten bleiben. Daher dürfe die Bewilligung nicht auf eine längere als fünfjährige Frist ausgedehnt werden. In unierer jetzt so rubigen Zeiten hat zwar der Reichstag einige Male seine fünf Jahre wohl ausgedehnt, mit dem Beginne der neuen Legislaturperiode fiel also die Erneuerung des Quinquennats auf der Linken wieder die alte Forderung der alljährlichen Festlegung der Friedenspräsenzstärke aktuell werden. Man wird sich des Bedachtes wohl auch kaum erwehren können, daß eine provisorische Verlängerung des Quinquennats um ein Jahr die Einleitung zur Erfüllung dieses alten Wunsches bilden könnte. Gegen eine so gewaltige Konzeption an die parlamentarische Macht würde allerdings möglicherweise die Bewilligungslause der Demokratie gebietet werden. Oder nicht?

Der größten Teil der Reichstagsverhandlungen wird natürlich auch diesmal der Ent in Anspruch nehmen. So dringend auch von allen Seiten der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die Parteien sich bei den Etatsdebatten größere Selbstständigkeit anerkennen möchten, so wenig haben namentlich die Sozialdemokraten sich daran gefehert. Ihr Bedürfnis, nach außen möglichst starke Effekte zu erzielen, dürfte durch den nicht unbedeutenden Fraktionszuwachs aber auch aus dem Grunde gesteigert sein, weil die Sozialdemokratie nunmehr ihr Hauptaugenmerk darauf richten muß, den Eindruck ihrer Dresdener Zänkerien und des Raschplices derselben in Presse und Versammlungen durch neue große Aktionen zu verewigen. Man wird wohl aber hoffen dürfen, daß im Reichstage bei jeder nur vorkommenden Gelegenheit die Sozialdemokraten ersiens an ihr revolutionäres Dresdener Bekenntnis, dann aber auch an die besondere gegenseitige Vertheidigung der leitenden Genossen erinnert werden, wenn sie sich nach alter Gewohnheit auf das hohe Pferd setzen und die bürgerlichen Parteien wie die ganze bürgerliche Gesellschaft in Grund und Boden verdammen wollen.

Ob die Ergebnisse der letzten Finanzministerkonferenz sich zu einem gezieltegeordneten Niederlage verdichten werden, ist vor der Hand noch nirgends erkennbar. Jedenfalls wird man gespannt sein dürfen auf die neuen Schritte, mit denen diesmal die Deutung des unabweidbaren Defizits bewirkt werden wird. An Kritik hievor wie über die ganze Reichs-

verwaltung und noch manches andere wird es im neuen Reichstage nicht fehlen. Namentlich auf der Linken scheint man in dieser Hinsicht schwer geladen zu haben. Jeder neue „Fall“ ist in den Agitationsnotbüchern der hauptsächlichsten Staatsredner sorgfältig verzeichnet, und man kann nicht leugnen, daß sich in der parlamentslosen Zeit diesmal ein außerordentlich reichlicher „Rohstoff“ für erfahrene Parlamentarier gemammelt hat. Auch die konserverativen Parteien werden, so meint die „Prz.-Ztg.“, an manchen Vorgängen der letzten Zeit nicht scheidend vorübergehen dürfen; sie werden vielmehr sich entschließen müssen — nicht um aufzuregen, sondern um zu beruhigen —, in an die kräftig Wörterlein über gewisse Zustände zu sprechen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. November.

Zur Abgeordnetenwahl am 20. November.

Bei der Wahl der Abgeordneten durch die Wahlmänner findet zum ersten Male das neue, durch Ministerialerlass geänderte Wahrgesetz Anwendung, das in einzelnen ganz wesentlichen Punkten vom alten Reglement abweicht. Der Wahlkommissar beginnt die Wahlhandlung durch Eröffnung der Wahlmänner-Versammlung unter Hinweis auf die wahlgesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen, die im Wahllokal ausgelegt sein müssen. Alle Nichtwahlberechtigten haben das Wahllokal zu verlassen. Der Wahlkommissar macht alsdann die Vorschläge zur Konstituierung des Bureaus: des Protokollführers und drei bis sechs Beisitzer; deren Wahl erfolgt entweder durch Zuruf oder einfache Abstimmung (Aufstehen und Sitzenbleiben). Nachdem so das Wahlbureau gebildet ist, erfolgt die Verhandlung über die vom Wahlkommissar für ungültig erklärten Urwahlen. Die Wahlmänner sind berechtigt, Bemerkungen und Einwendungen zu machen. Abstimmungen über die Ungültigkeits-Erklärungen, an denen auch die Wahlmänner noch teilnehmen dürfen, deren Wahl vom Wahlkommissar für ungültig erklärt ist, erfolgen ebenfalls durch einfache Abstimmung. Nach Erledigung dieser Mandatsprüfung der Wahlmänner beginnt die Abgeordnetenwahl. Die Wahlmänner werden in der Reihenfolge, in welcher das vorher öffentlich bekannt gegebene Verzeichnis*) sie aufgeführt hat, aufgerufen. Jeder Aufgerufene nennt den Namen desjenigen, den er zum Abgeordneten wählen will. Die Enttragung geschieht nur noch durch den Protokollführer in Gegenwart des Wählenden. Das Recht, den Namen selber in die Abstimmungsliste einzutragen, ist aufgehoben. — Die wichtigste Veränderung ist folgende: Sind zwei oder drei Abgeordnete zu wählen, so nennt der Wahlmann gleich die zwei oder drei Kandidaten, die er wählen, und zwar in der Reihenfolge, in welcher er sie wählen will. Gerade auf die Beibehaltung der richtigen Reihenfolge müssen die Wahlmänner die größte Aufmerksamkeit richten. Gewählt ist, wer die absolute Stimmenmehrheit erhalten hat. Ergibt sich eine solche nicht, so findet zwischen denjenigen beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine engere Wahl statt. Bei dieser ist jede andere Stimme, welche auf einen anderen als in der Wahl geliebten Kandidaten fällt, ungültig. Erhalten bei der engeren Wahl beide Kandidaten gleichviel Stimmen, so entscheidet zwischen diesen das Los, welches durch die Hand des Kommisars gezogen wird. Ist zweifelhaft, wer in die engere Wahl zu bringen ist, weil bei der ersten Abstimmung auf zwei oder mehrere Kandidaten gleich viele Stimmen gefallen sind, so entscheidet zwischen diesen gleichfalls das Los.

An die konserverativen Wahlmänner richten wir die ernste, eindringlichste Mahnung, sich genau über das neue Wahrgesetz zu informieren, pünktlich zum Beginn der Wahlhandlung zu erscheinen und bis zu deren Ende auszuharren. Nur so kann die gute Sache vor etwaigen Ueberrumpelungen von anderer Seite bewahrt bleiben.

*) Das Verzeichnis der Wahlmänner für den Wahlkreis Halle-Saalkreis ist in Nr. 541 der „Halle. Ztg.“ veröffentlicht worden.

*) Se. Maj. der Kaiser und seine hohe Gemahlin nahmen am Vultage am Gottesdienste teil und unternahmen dann einen Spaziergang im Park von Sanssouci.

*) Die sächsische Generalsuperintendentur. Die Besetzung der durch den Tod des Generalsuperintendenten

bedingte erledigten Generalsuperintendentur in der Provinz Sachsen wird sich — wie man uns schreibt — noch einige Zeit verzögern, bis die durch den Verlust der Generalsuperintendentur angetretenen Verhandlungen wegen Schaffung zweier Generalsuperintendenturen in Sachsen mit dem möglichen Antrage der Staatsregierung abgeschlossen sein werden. Für eine Generalsuperintendentur kommt der Konfistorialrat Streng, Mitglied des sächsischen Provinzial-Konfistoriums, früher Superintendent in Kitzbühel bei Zauer, in Betracht.

*) Aus der Armee. Unlängst ist ein Erlass des Kriegsministeriums ergangen, wonach zur besseren Ausbildung der Referentoffiziersaspiranten diese veruchweise für fünf Wochen auf einem Truppenübungsplaz vereinnigt werden sollen, um hier eine gemeinliche, gründliche Ausbildung zu erhalten.

*) Wehrrecht. Nach Mitteilungen aus bayrischen Zentrumsabgeordneten-Kreisen beschäftigen diese, wie uns aus München berichtet wird, im Reichstage einen Antrag auf Einführung einer Wehrsteuer eingubringen, die „alle Gütträger leisten sollen, die militärfrei werden“. Die Gütträger aus der neuen Steuer — für Bayern ist sie nicht neu, hier hat sie bis 1866 unierer Willens schon einmal bestanden — sollen in erster Linie dazu dienen, für den Reichsmilitärfonds, der 1910 aufgebraucht sein wird, einigermaßen Erlös zu schaffen. Der Antrag dürfte von Dr. Schäfers eingebracht werden.

*) Aufkommen der Sommer- und Herbstferien. Der Vorstand des Verbandes deutscher Offiziere, dem vierzig Offiziere angehören, hat an den preussischen Kultusminister Dr. Stubi eine Eingabe gerichtet, er möge bei den Provinzial-Schulstellen die Zulassung der Sommer- und Herbstferien in die Ferien des Sommer- und Herbstferien bestimmen. Der Kultusminister werde dadurch nicht nur für die vielen kranken Kinder Gelegenheit zu einem erfolgreichen Kurortentum und für die Lehrer zu längeren Studientagen, sondern auch den deutschen Vater und Mutter die Möglichkeit geben, ihre verdiente wirtschafliche Ruhe mit dem Salten aufzusuchen, und sie in die Lage versetzen, mehr noch wie bisher für die Gesundheit des deutschen Volkes zu wirken.

*) Der babilische Landtag wurde zum 1. Dezember einberufen. *) Apothekenkonzeptionen. Eine Zeit hindurch waren die Apothekenkonzeptionen in Preußen mit Genehmigung des Kultusministers ausgeführt worden. Man nahm infolgedessen an, daß es in der Zukunft liege, die Konzeptionen überhaupt von der Genehmigung des Ministers abhängig zu machen. Jetzt werden aber wieder Apothekenkonzeptionen mit Genehmigung des aufständigen Oberpräsidenten ausgeführt. Danach scheint es doch, als ob es auf diesem Gebiete beim Alten bleiben sollte.

*) Eine Anfrage an den Berliner Oberbürgermeister. Man schreibt der „Deutschen Wt.“: „Wissen Sie schon, wie der Herr Oberbürgermeister Herrmann zum Abgeordnetenwahl gewählt hat? Inwieweit hat er die liberalen Bestrebungen. Wo kann aber die Sozialdemokratie im Wahlkampf eine Rolle spielen?“ Es wäre doch interessant, zu erfahren, ob das Oberhaupt der Berliner Stadtverwaltung tatsächlich indirekt die Wahl eines Sozialdemokraten gefördert hat.

*) Expositionsvertrag für die Weltausstellung in St. Louis. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die zwischen dem Reichskommissar für die Weltausstellung in St. Louis (Hamburg, Desormann) (Bremen), Desormann (Hamburg) und Daniels (Hülfendorf) am 15. November geschlossenen Verträge über die Beförderung der für die Weltausstellung bestimmten deutschen Güter von den Häfen: Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Antwerpen nach St. Louis.

*) Deutsches Kaiserthum. Am 20. Nov. wird die neue 30. Forderung für das Eisengebiet veröffentlicht. Das neue fällt die doppelte Zolltarife (Ausfuhr und Einfuhr) fort, nachdem England im vorigen Jahre das 1891 geschlossene Abkommen zwischen England, Italien und dem Deutschen Reich (über den Tarif der östlichen Zone des konventionellen Zollgebietes) geschlossen hat. Außerdem sind zahlreiche Ausfuhrzölle festgesetzt oder herabgesetzt, Einfuhrzölle aber namentlich auf Spirituosen, Tabakfabrikate, gesähten Reis und Salz erhöht. Man erwartet von dieser Maßnahme eine Erhöhung der Zollnehmungen.

Ausland.

Italien.

*) Kardinal Rampolla. Die des N. Fr. von Kardinal Rampolla die verchiedenen Kreise, die er in der Kurie berief, nicht freiwillig niedergelassen. Er wird sich gänzlich von öffentlichen Leben zurückziehen. Es sollen viele Beschwerden gegen seine Verwaltung laut geworden sein.

Serbien.

*) König Peter erkrankt. In Semlin an der letzten Stelle, daß König Peter vor kurzem einen leichten Schlaganfall erlitten hat, der von den Ärzten als Folge der fortwährenden Reiseunternehmungen bezeichnet wird. Der Zustand des Königs erregt ernste Besorgnisse.

Mittelamerika.

*) Aus Santo Domingo. Am 17. November gemeldet: Letzte Nacht kam es hier zu einem heftigen Kampfe. Es wurde ein allgemeiner Angriff auf die Stadt unternommen, doch gelang es den Aufständischen nicht, in die Stadt einzuziehen. Vom amerikanischen Kreuzer „Baltimore“ wurden Seeschiffe gebildet. Am die amerikanische Gesundheits-

Weihnachts-Ausverkauf

Mein

währt vom 18. bis 30. November und verkaufe ich während dieser Zeit sämtliche Vorräte in
Damen-Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Handtücher, Taschentücher,
 nur eigene Fabrikation,
Inlett, Bettfedern, Daunen, Steppdecken, Gardinen, Hand-, Schweizer u. Plauener Stickereien,
Leinenwaren und Baumwollwaren

mit 20 Prozent Rabatt.

Reste und zurückgesetzte Muster in Leinen, Baumwollwaren, Gardinen, Vitragen, Fenster-Borden, Inlett, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, Handtüchern, Stickereien, Häkeleien,
Reisemuster in Damen-Leibwäsche, Gardinen, Vitragen, Fenster-Borden, Handstickereien etc.
 verkaufe ich, um schnell zu räumen, mit

50 bis 75 Prozent Rabatt.

Ich führe in allen Artikeln nur prima Qualitäten und garantiere für gute Haltbarkeit.

Bar-Verkauf.

Versand franko. Auswahlsendungen und Muster nach ausserhalb franko. Umtausch gestattet.

Bar-Verkauf.

Da zu Anfang des Ausverkaufs die Auswahl noch gross ist, bitte ich, die Einkäufe baldigst zu besorgen.

Fritz Tell, Wäsche-Fabrik, 165 Merseburgerstr. 165,
 parterre u. I. Etage (Nähe des „Apollo“).

Meine Fabrik ist auch Sonntags während der gesetzlich frei gegebenen Zeit geöffnet.

(6251)

**Piano-Sessel,
 Piano-Lampen,
 Noten-Etagères**
 in reichster Auswahl, 1910
**C. Rich. Ritter, Piano-
 Magazin,
 Leipzigstr. 73.**

Schwefel-Bielerseeife
 ist ärztlich empfohlen gegen jede
 Hautunreinigkeit, Ekzopien,
 Flechten, Blieschen, Büschchen,
 Sommerprossen, à Etz. 50 Pfg.
 nur allein bei (6253)

**Albin Hentze,
 Schuhfabrik, 24,
 Weberstrasse 24.**
 Wiederverkäufer erlaubt.

**Schuhfabrik
 Fritz Lehmann
 Gr. Steinstr. 85.**
 Garant, dauerhaft,
 eig. Fabrikat,
 Reparatur, jeder Art,
 Heberich, a. Baumisch
 in 1. Etz. Rabat-Spar-Verein.
 (4501)

Puppen-Perücken
 von echtem Haar u. unverwilt-
 licher Haltbarkeit schnell u. billig
 in dreierlei Sorten. (5632)
 Lager in Saatz u. Ständerbereiden.
**Heinr. Krolow, Geisstr. 16,
 Neumarkt-Puppenfabrik.**

**Apotheker Benemann's
 Diamantkitt** kittet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bornstein, à Fl. 50 Pfg. bei
**Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.** (6170)

Beht bayr. Malzucker
 à Pfd. 75 Pfg., bewährtes Mittel
 gegen Husten u. Keiferkeit, off.
**A. Trautwein, Gr. Wierichstr.
 31.** (6156)

Badmulden Gr. Wierichstr. 23.
 (6220)

Achtet deutsche Arbeit!

Während sich die deutsche Nähmaschine durch ihre Vor-
 züge den Weltmarkt erobert hat, ist es geradezu unbegreiflich,
 dass das deutsche Publikum noch immer Geld für ausländische
 Singer Nähmaschinen ausgibt. (6246)

Naumann-Nähmaschinen von Seidel & Naumann, Dresden,
 sowie Phoenix-Nähmaschinen von Baer & Kempel, Bielefeld,
 sind unübertroffene Fabrikate und den ausländischen Maschinen
 mindestens gleichwertig, wenn nicht noch besser.

Ihrer Güte wegen bevorzuge man die
 deutsche Nähmaschine.

Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, dass
 ich meine Maschinen um 15 bis 25 Prozent billiger verkaufe,
 weil ich nicht durch Reisende verkaufen lasse und keine
 Provisions-Unkosten in Anrechnung bringen muss.

Berliner Singer-Familien-Maschinen Mk. 55.—

Vertreter der Naumann- und Phoenix-Nähmaschinen

**H. Schöning, Gr. Steinstr.
 Nr. 67.**

Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Kaisersäle.

Montag, den 23. November, abends 7 1/2 Uhr:

Sonaten-Abend von

Josef Joachim

und

Eugen d'Albert.

Sonaten für Violine und Klavier von Bach (E-dur), Mozart
 (A-dur), Brahms (G-dur op. 78) u. Beethoven (C-moll op. 30 Nr. 2).
 Konzertfügel: Steinway & Sons (Vertreter B. Döh).
 Karten zu 4,00, 3,00, 2,00, 1,50 und 1,00 Mark bei
Heinrich Rothmann. (6173)

Zur Vorfeier des Totenfestes

Sonnabend, den 21. November 1903, abends 5 Uhr
 in der Marktkirche:

Geistliche Musikaufführung

der

Sing-Akademie.

Mitwirkende: Fräulein Cläre Schettler (Sopran),
 Fräulein H. v. d. Harst (Alt),
 Herr Bernhard Dräer (Orgel). Leipzig.

PROGRAMM: Chöre mit Orgel von Mendelssohn und Brahms,
 Choräle von Seb. Bach, Arien von Bach, Händel, Mendelssohn, Raff,
 Orgelsätze von Bach u. a.

— Ausführliches Programm an den Kirchthüren. —
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1,50 und 1 Mk. in der
**Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch, Alte
 Promenade 1a.** (6242)

Für Studierende zu 75 Pfg. beim Universitäts-Kastellan.

**Sing-Akad. Freitag 5 1/2 Uhr Probe
 Marktkirche.** (6243)
 Anmeld. bei Professor **Reubke**, Bernburgerstr. 30, V. 10—11.

**Gewerkschaftliche Wohnung, zweite Etage,
 Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten.** (6118)

**ff. Oliven-Öl,
 per Flasche 1,25 Mk. (6241)
 A. Krantz Nachf.,
 Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064**

Damenputz.

Güte werden mit u. geschmack-
 voll garniert und modernisiert
 Dorostseifenstraße 2, 2 Treppen
 (am Barbier).

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger Gr. Steinstr. 88.

Spezialgeschäft für Sammet und Seidenstoffe.

Einzelne Roben knappen Masses
 10—13 Meter
 in schwarzem Damast und Marvilloux
 von Reine Seide 10 Meter 15 Mk. an.

Einzelne Roben in farbiger Seide
 von Reine Seide 12 Meter 18 Mk. an.

Sammet-Reste für Blusen
 von 4 Meter von 3.50 Mk. an.

Weihnachts- Ausverkauf

bei bedeutend
 zurückgesetzten Preisen.

Seiden-Reste für Blusen

von Reine Seide 4 Meter Karo 6 Mk. an.

Schwarze Seiden-Reste

Farbige Seiden-Reste

Plüsch-Reste, Velvet-Reste.

**Kleine Reste für Handarbeiten,
 Pompadours etc.** (6172)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Blit 2 Beilagen.

**Unbedingt beste
Bezugsquelle!**

Trikotagen und Strumpfwaren

ist das seit mehr als 22 Jahren bestrenommierte Spezialgeschäft

mit
Julius Bacher,

für
Halle a. S., Leipzigerstraße 12.

6251
Fernsprecher 2629.

Stadttheater in Halle S.
Freitag, den 20. Nov. 1903.
88. Ab.-Vorst. A. B. Beament. giltig.
Siegfried.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¹⁵ Uhr.
Sonnabend: Sturmgeselle Sokrates.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Freitag, den 20. Nov. Anf. 8¹⁵.
Gastspiel Carl Schönfeld:
Madame Bouvart. (6234)
Sonnabend: Elyse Deslys. Schönfeld
Die Ehre. Hoff. Carl Schönfeld.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Von heute ab das große
Attraktions-Programm.
Zum ersten Male in Halle:
La Phantasmagoria.
Henry de Vry's größte
fünfterstige Reueheit. Mädel-
ballet, unmäßliche Schreien
lebender Hugen, Feuer, Stumpfen
und Eisen in fünfterstige voll-
endet lebenden Bildern.
12 Raffische Schönheiten!
**Ein Morgen auf
dem Sportplatzhof,**
größte u. sensationelle Dressur-
Szene der Gegenwart. 3 Pferde,
18 Hunde u. Löwen, vorgeführt
von Wab. L. Tschernoff.
**Anna und
Sigmund Linné,**
das unvergleichl. Duettismpaar,
und weitere 6 Gausnummern.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am Rietschplatz, nächste Nähe
des Hauptbahnhofes.
für den Abend vollständig neu!
Die weltberühmten
3 Hegelmann
der bedeutendste Lustspiel der
Welt.
**Derrington-
Truppe,**
3 Damen, 2 Herren,
in ihren unverzerrten, einzig
erleuchtenden Spielen auf
dem Jocoicad.
Schröder-Denter,
Waltippen u. Langfarfalaritäten
und das übrige (6232)
glänzende Programm.

italienisch.
Lehrerin: (6280)
Signorina de Rosso.
Anfang der Kurse jederzeit
Schulstrasse 3/A.
Die Direktion: **Miss Alexander.**
Junge Herren im Alter von
15-18 Jahren, welche sich der
Lerngegenstände des unterzeichneten
Kurses angeschlossen wollen, werden
gebeten, ihre Absichten in Köppl's
Hotel, Gr. Steinstraße 37, nieder-
zulegen. Die Beteiligung bedingt
keinerlei Abgaben. (6257)
Touren-Klub „Wanderer“.



Meine
Spezial-
Geflücht-
Brenner erst-
lich einer großen
Beliebtheit. Die
besten Brenner.
hier am Platz.
Gustav Rensch,
Poststr. 4.
Rhein-Passage.
(6022)

Thee
neuester Sorte!
Souchong-Thee
per 1/2 Pf. 2.-, 3.-, 4.-, 6.-
Melange-Thee
per 1/2 Pf. 4.-, 6.-
Grus-Thee
per 1/2 Pf. 2.-
Russ.
Karawanen-Thee
per 1/2 Pf. 3.-, 4.-, 5.-
Messmer-Thee
in die. Versäßen.
Bourbon-Vanille
Etange 20, 30, 40 Pf. (5934)
empfehl.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Welt-Panorama. Gr. Str. 6, L.
6201) Von 2-10 Uhr.
Tegernsee, Schlörsee.
Diorgen
Freitag abend
**fr. frische
hausgebackene Würstl**
bei Gust. Friedrich, Särgasse.
Verjonen,
dieserhalten werden.
Der 1. Januar 1904 such
einen tüchtigen
Reisenden,
welcher in der Provinz Sachsen,
Härtigen und Oberland bereits
in der Kolonialhandelsbranche mit
Erfolg tätig gewesen ist.
Ausführliche Offerten schriftlich
erbeten.
Max Emmoring, Seit.
Leipzig, Markt. (6278)
Inspektoren, Verwalter, Rech-
nungsführer, Amtsekretäre,
Brenner, Säger, Gärtner,
Diener, Kaufher, pläziert unter
einstimmigen Bedingungen August
S e l l e n, Stellenvermittler,
Halle a. S., Goethestr. 8, (6249)

Hauskuren



**Neuenahr
Sprudel**
mit
**Gegen Zuckerkrankheit, Gallen-
steine, Magen-, Darmkatarrhe,
Leber-, Nierenkrankheiten etc.**

Niederlagen (6163)
in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen; eventuell
direkter Versand nebst ausführlichen Broschüren durch die
Kurdirektion in Bad Neuenahr (Rheinland).

Cand. phil. zur Vorbereitung für
den Lehramt, in Latein und
Griechisch gesucht. Offerten sub
Z. v. 932 an die Exp. d. Bl. (6261)
Wegen Erkrankung meines
Verwalter's suche zum baldigen
Antritt einen in allen Zweigen der
Landwirtschaft erfahrenen
Beamten.
Bezugsabzählungen sowie Gehalts-
ansprüche bitte einzusenden.
C. Meinicke,
Rittergut Nöbden.
Voll Leimbach. (6258)

Zur Bewirtschaftung eines ca.
400 Morgen großen Wirtschaft
in Thüringen wird zum 1. Januar
1904 ein tüchtiger, einfacher, wech-
Verwalter
gesucht. Es wollen sich nur Herren
aus unternommen Vertrieben melden
mit dem Nachweis, daß sie selbst-
ständig anordnen können. Offerten
unter Chiffre **Z. w. 983** an die
Exp. d. Bl. (6253)
Zum 1. Januar 1904 wird ein
energ. fleißiger
Verwalter
gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk.
Bezugsabzählungen sind einzusenden an
Dr. Schwab,
Deutsches Haus bei Reichlitz.

Ein
älteres
Dienstmädchen
wegen Entlassung des jetzigen so-
fort gesucht.
Fran Hoffmeister Starke,
6281) Gr. Steinstr. 72.
Junge Damen vom Lande
können in meinem Hause das
Kochen erlernen.
Eintritt sofort oder später.
Hôtel Wettiner Hof,
Wagdeburgerstr. 5. (5477)

Jüngerer Schreiber
sogleich gesucht. Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer,
Leipzigerstraße 29, I. (6256)
Zum 1. Januar 1904 eine
nicht zu junge, fleißige
Mansell
gesucht, die kochen gelernt hat, in
Kochkunst und Backen Verschieden
weiß. Milch gibt nach der Mollerei.
Gute Zeugnisse und Gehaltsan-
sprüche unter Chiffre **Z. m. 973**
an die Exp. d. Bl. (6106)

Reisedamen
Ableitmittel für welchen Mittel
werden im eigenen Interesse
ringend um Abgabe der
Kosteln gebeten. (5408)
**Süddeutsches Verlags-
Institut, Stuttgart.**

Perfekte Anlegern
für Schnellpresse per sofort
gesucht.
Verlagsdruckerei Halleische Zeitung.

Neugeborener, kräftiger (6089)
Knabe
best. Verf. wird als eigen abgegeben.
Off. u. Z. N. 971 an die Exp. d. Bl.
Familiennachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute früh 2 Uhr nahm Gott
unsern lieben Vater, Schlichter,
und Großvater, den (6285)
Reizler
August Schaller
nach kurzem Krankenlager zu sich.
Um stille Beileid bitten
Wir, die Verwandten, den 17. Nov. 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frä. Martha Wölk
mit Hrn. Apoth. ler Engel Baumann
(Wilmshagen-Rönigsberg i. V.).
Hrn. Frau. Helene Schlichter
a. L. Durch mit Hrn. Gerichts-
schaffner Rudolf Meyer (Spartellens-
burg-Altenstein).
Verlobt: Frä. Gertrud Schlichter
mit Hrn. Hrn. Hrn. Hrn. Hrn.
Falkenbach (Hilberfeld-Bliesau).
Fr. Hülten-Angel, Alfred Wölk
mit Fräulein Hedwig Schlichter
(Bismarckstraße).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Friedrich August (Zühlendorf).
Herrn. Herr Dr. Sellmann
(Segeberg i. S.). Hrn. Hrn.
Hugo Reichardt (Hfen). - Eine
Tochter: Hrn. Landesbauamt
Dahme (Waldham). Hrn. Haupt-
mann Walter von Wilsleben
(Treben).
Geboren: Dr. Privatier Friedr.
Hoffmann (Hildesheim). Herr
Kaufmann W. Meyer (Gienade).
Herr Oberleutnant von Seeler
(Berlin). Herr Banat Paul
Erdmann (Berlin). Herr Gg.
Julius Viktor Melior (Pots-
dam). Dr. Landgerichtspräsident
a. D. Friedrich v. Landauer
(Erfangen). Dr. Kaufmann
a. D. Wilschke (Hamburg).

Todes-Anzeige.
Heute nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach längerem
Leiden im Alter von 86 Jahren meine tugendgeleitete Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter,
Henriette Troitzsch geb. Schmidt.
Dieses ist tiefbetruht an
Petersdorf, den 17. November 1903. (6272)
Im Namen der Hinterbliebenen:
Oswald Troitzsch.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. November,
nachm. 2 Uhr, die Trauerfeier vorher im Trauerhause statt.

Prov. Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 18. Nov. (Abbruch des Heinrichsbrunnens.) Am Montag ist mit dem Abbruch des König-Heinrichsbrunnens (von Zuford)...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Goldene Hochzeit.) Ihrem feierlichen Schmucke...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Wass in Seife.) In letzter Zeit wurden hier mehrfach Wände vermauert...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Städtisches Gewächshaus.) In gestriger Stadtratsversammlung wurde von beiden städtischen Behörden...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Waldhütten a. L., 18. Nov. (Buden Stadtratsbeschlüsse.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

um einem bestehenden Mangel an gefunden und geräumigen Wohnungen für Arbeiterfamilien und um den Verfallenden des Erwerbs...

Sanftfeld, 17. Nov. (Menschenwürdige Arbeitszeit.) Die Verhandlungen der im graphischen Gewerbe tätigen Geschäften...

Seilerroda, 17. Nov. (Nicht beschäftigt.) Der Fürstregent von Neuh a. L. hat dem am 15. September d. Rs. stattgehabten Wahl...

Weißenfels, 17. Nov. (Die Heilige Handwerkskammer.) Zu sich die Arbeiter im Sekretariat der Handwerkskammer für Neuh a. L.

Schleiz, 17. Nov. (Reibekleidungs-Gemeinde.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Leipzig, 18. Nov. (Für Schriftführer.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Leipzig, 18. Nov. (Protokoll.) Am 12. d. M. fand in Leipzig eine gut besuchte Versammlung...

Dresden, 17. Nov. (Deutsch-sächsischer Kirchenausflug.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Dresden, 17. Nov. (Dem Landtage.) Die Sitzung am 17. November...

Dresden, 17. Nov. (Ueber die Verhandlungen zwischen den drei großen Eisenbahn-Gesellschaften.)

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

allerlei Sorten Rhabarber zu erzielen, und der einen ziemlich großen Vorrath davon beizubehalten...

Leipzig, 18. Nov. (Für Schriftführer.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Leipzig, 18. Nov. (Protokoll.) Am 12. d. M. fand in Leipzig eine gut besuchte Versammlung...

Dresden, 17. Nov. (Deutsch-sächsischer Kirchenausflug.) In der heutigen Stadtratsversammlung...

Dresden, 17. Nov. (Dem Landtage.) Die Sitzung am 17. November...

Dresden, 17. Nov. (Ueber die Verhandlungen zwischen den drei großen Eisenbahn-Gesellschaften.)

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammer.) Eine Rhabarber-Geschichte. Eigentlich noch gar nicht im Gange...

Advertisement for KUPFERBERG GOLD beer, featuring a bottle illustration and text: 'Trunken und leicht Ausserordentlich kömlichlich'.

Advertisement for Pilsener Beer, featuring the text: 'Pilsener Beer' and 'Haupt-Kontor, Sager und Eisfabriken mit breitem...'.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 1. In der Zeit vom 1. bis 15. d. Mts. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:
 1 Firmenbuch, 1 schwarzer Damen-Regenschirm, 1 Goldring, 1 goldener Damenring mit Opal und Stein, 1 Rotenmännchen mit Inhalt, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 1 weißer und gelber Federbeutel, 2 weiße Seitenbogen, 1 Bleistift, 1 Dammbügel.
 2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
 1 Neues rotes Lederportemonnaie mit ca. 23 Mts. Inhalt, 1 do. mit 170 Mts. und Goldschloß, 1 do. mit ca. 67 Mts. und Goldschloß, 1 do. mit 14 Mts. Inhalt, 1 silberner Armband mit Stein, 1 schwarze Damenring mit silberner Schlangenschleife, 1 Monatsfahrkarte Eisenbahn-Ges. a. S., 1 Strümpfpaar, 1 goldener Ring mit Opal, 1 goldener Damenring K. S. ges., 1 goldene Brosche mit 3 Opalen, 1 Paar Taschentücher Nr. 87510, 1 schwarze Schreibschüssel mit Inhalt, 1 schwarzer halbfederter Damenschirm, 1 goldener Stimmzettel, 1 Gold mit silberner Griff und Deduktion, 1 goldener Stimmzettel ohne Note, 1 silberner Fingerhut mit Ila Stein, 1 maltesisches Armband mit Perlen und Steinen.
 In die unbekanntem Eigenschaften der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände oder Lieferungen an die Bestenmännchen ist der Herr Dr. Meißner, der nächste 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht rechtsmännchen Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Vermittlung betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundstücke vom 27. Oktober 1899 befristet wird.
 Jegliche Auskunft wird während der Dienststunden im Kolleg-Sekretariat IV, Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.
 Halle a. S., den 16. November 1903.

Die Kolleg-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Die Befestigung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat Septbr. 1902 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 22141 bis 26192 tragen und über welche die Pfandbücher in schwarzem Druck angefertigt sind, wird
 Mittwoch, den 16. Dezember ds. Jrs. und an den darauf folgenden Tagen im Antiquariat des Verkaufers, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern auswendig ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags. Es können jedoch auch alle sonstigen Gebote und -übergegebene, wie Aktien, Ringe, Stoffe u. s. w., fremde Wertpapiere, Silber- und Goldstücke, Schmuck, Kunst- und getragene Gegenstände und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
 Die Einlösung oder Erneuerung der zur Versteigerung gelangenden Pfänder erfolgt am 15. bis zum 15. Tage der ds. Jrs., wozu das beteiligte Publikum besonders anzuersuchen gemacht wird.
 Halle a. S., den 17. November 1903.
 Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Deffentliche Zustellung.

Die Firma Gebrüder Müller, Getreidegeschäft zu Wieselbach bei Erfurt, Projektionsmälchmeistermeister Dr. Keil und von Müller zu Halle a. S., klagt gegen die ledige Ida Preußke, früher zu Halle a. S., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Beschuldigung, daß der Beklagten ein Anspruch auf die in dem Verleihenplan des Königl. Amtsgerichts Halle a. S. vom 18. Septbr. 1903 angeordnete Versteigerung wegen der ihr gegen Frau Minna Preußke ausstehenden vollstreckten Forderung von 570 Mts. aus dem in so häufige Erinnerung genommenen Rest des Verleihenplanes von 580,75 Mts. der 139,99 Mts. betragenden vollstreckten Forderung des Klägers zufließen, bei der Forderung der Beklagten nicht oder nicht in der behaupteten Höhe besteht, um die Einlösung zum Zwecke der Bruchteiligung der übrigen Gläubiger erfolgt ist, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckte Zurückweisung der Beklagten zur Einlösung, damit, daß unter Abänderung des Verleihenplanes des Königl. Amtsgerichts Halle a. S. vom 18. Septbr. 1903 die Klage im Sinne des § 23 Abs. 1 Nr. 2 der 30. Septbr. 1903 aus dem Gebiete der am 25. August 1902 für die Beklagte gepfändeten Gegenstände befristet werde. Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Halle a. S. auf
 den 26. Januar 1904, vormittags 9 Uhr, Zimmer 18.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug, mit Klage bekannt gemacht.
 Halle a. S., den 9. November 1903.
Ehrenpfordt, Sekretär,
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 5.

Konkursverfahren.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuldners Robert Braun, Geschäftshaus, Halle a. S., - alleinigen Inhabers der Firma: **Sächsische Schuhfabrik Bruno Gerlich** - ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
 den 28. November 1903, vormittags 11 1/2 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.
 Halle a. S., d. 14. Nov. 1903.
 Große, Kanzlei,
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Koch in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.
 Halle a. S., d. 13. Nov. 1903.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.
 Bei der Landesdirektion der Provinz Sachsen ist die Stelle eines **Landesrats** zum 1. April 1904 anderweitig zu besetzen. Gehalt 2200 bis 3000 Mts. außerdem Wohnungsgeldzuschuß. Die Befristung wird bei der Landesverordnetenversammlung stattfinden. Bewerber, welche die Befähigung zum höheren Schul- oder Verwaltungsamte besitzen, wollen sich unter Einreichung ihres Lebenslaufes und eines aktuellen Zeugnisses über ihren Gesundheitszustand bis zum 1. Januar 1904 bei dem Herrn Landeshauptmann in Halle a. S. persönlich schriftlich melden. 1902
 Meuselburg, den 1. Novbr. 1903.
 Der Landeshauptmann
 Herr Wroblewski.

Spezial-Geschäft für Dampf-, Gas- und Wasseranlagen, Bauklemmerei, Reparaturwerkstatt.
Edvard Eder, Spiegelstraße 12.
 Erhöhtes Lager in **Kompl. Badeeinrichtungen** für Gas- und Rollenheizung.
 Sitz-, Rump- und Kinderbadewannen, Zimmerklosetts, Bidets.
 Für beste Fabrikate. Fayonwaren.
 Tisch-, Wand- u. Hängelampen für Petroleum in reichster Auswahl.
Mägdespranger Gaskocher Gas-Platt- u. Bratfen. Ia. Glühkörper.
 Billigste Preise. (6247)

Die billigsten, besten und vollkommensten Trockengeräte der Gegenwart
 für alle Arten von Getreide und Cerealien liefern nur
Gebr. Bleber, A.-G., Jülichburg.
 Vertreter: Central-Anstalt für die Landwirtschaftskammer in Halle a. S. (5618)

Das Rittergut Groß-Jena
 bei Rammberg a. S., in idyllischer Lage Thüringens, 2 1/2 km von der nächsten Station, ist erbschaftslos vererbt worden. Größe 140 ha, Grundbesitzer-Verkauf ca. 7500 Mts., bester Ackerboden, Obst- und Ziergärten, herrschaftliches Wohnhaus, Schulhaus, neu, Ställe groß, schön Garten, Park mit Teich, Anwesen, eventuell auch weizen Weidung, beengt mit der Gegenderverwaltung Groß-Jena. Vollmacht zum Verkauf respekt. Regierung- und Notar Jacobi von Wangeln, Merseburg. (6277)

Wegen Todesfall
 ist ein Gut in Weimar, 50 Acker Giezentum (56 Acker Best), mit guter Viehwirtschaft, Stallung für 14 Rufe und 10 Pferde, einschließlich großer Wohnhaus, mit totem und lebendem Inventar **sofort zu verkaufen.**
 Gebäude neu und in gutem baulichen Zustande, Acker in tadelloser Bewirtschaftung.
C. Fr. Müllers Erbin, Weimar.
 Näheres Halle a. S., Oranienstraße 8, I.

Große Lagerräume für Holzrunder
 mit Abwasserablauf zu billigen Preisen. Halle a. S., Klinkhardt & Schreiber Nachf., Fernsprecher 203

Nur die Marke „Pfeilring“
 gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**
 Man verlange nur **„Pfeilring“ Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik (5698)
 Martinkensfelde.

ff. Wald- und Feldhasen, ff. Jg. Rot- und Damwild
 empfiehlt **Wilhelm Reichert, Größstraße. (6276)**

Thüring. Weisskalk,
 beste Bau- und Düngestoff, 85% Kalk, von Autorität empfohlen, offerieren in großen wie kleinen, jedoch frisch gebrannt und trocken, zu billigen Preisen die Erbknecht-Kalkwerke von H. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. (5440)

Beste englische Anthracit-Nusskohle
 (1a. Superior Big Vein) empfiehlt billigst **Klinkhardt & Schreiber Nachf., Neue Promenade 12. (6240)**

Zonnabend, den 21. ds. Mts. habe eine sehr große Auswahl 1 1/2- und 2 1/2-jähriger belgischer Fohlen.
Wilhelm Stock, Sangerhausen, Feinreiter 46.

Geldschrank, 1000
 mittlere, verkauft bill. Karstr. 24.
 Zwei extra schwere

Dänen, 5
 Wallachen, 5 und 6 Jahre alt, voll überzählig, preiswert zu verkaufen. Off. unter Nr. 19.11 in Rudolf Mosse, Halle S. (6227)

halbnagl. Käuferschweine
 verkauft zu sehr billigen Preisen K. Beyse, Rittergut Ohrmannsdorf bei Colleda i. Th. (6276)

In einer Kreisstadt mit 1000 Einwohnern sind die im Wartungsgebiet gelegenen, mit zwei Eingängen versehenen Räume, in welchen eine Druckerei mit gutem Erfolge betrieben, sofort günstig zu vermieten. Off. Anträgen unter Schrift Nr. 967 an die Exped. dieser Zeitung. (5978)

Reitpferd.
 Wegen Aufgabe meiner jetzigen Stellung verlaufe ich meine exalt. Vollblutstute, sehr gut geritten und aus teilweise gefahren, mit Namen „Barbarina“. (6254)
 Gegr. Orfanome, Juppelro, Rittergut Ohrmannsdorf b. Witten (Orfome).

1 neue Schiffs- (6238)
Glattstirohpresse
 hat Bill. p. versch. C. Klempig, Böttig.
15000 Mark in die Höhe als
 11. Doppel-
 12. auf
 mein gutgeprüftes, modern eingerichtetes Glattstirohpresse, bis auf die kleinste Ausführung, unter Nr. 1899 in Ludolff Mosse, Halle a. S., Brühlstraße 4. (6186)

340000 Mark
 Sparausbehalten 1/2 auf Aktien zur ersten, auch zweiten Stelle bis 2%, des Wertes unfindbar anzusetzen. Offerten bei unter Z. p. 976 die Expedition dieser Zeitung. (612)

Für die Buren!

Bezugnehmend auf die Mitteilung vom 16. November erlaube ich die Unterzeichneten nachstehende Bitte für die schwerbedrängten Buren an ihre Mitbürger zu richten.
 Seit vielen Jahren hat nichts die allgemeine Teilnahme in so hohen Grade erregt wie der Burenkrieg, und viele Geben sind namentlich auch in unserm Vaterlande zur Unterstützung dieses armen Volkes geflossen. Als dann der Krieg zu Ende war, hofften wir alle, daß für die bedürftigen Kämpfer nun bessere Zeiten kommen würden. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Arbeit und Wohlstand haben sich nicht wieder erholt. Darum läßt der Burenkrieg sich nicht wiederholen, sondern nur einmal, um unsern Mitbürger in die Lage zu versetzen, die sie für die Buren im Land erduldet haben, und die Unterzeichneten möchten sich dieser Bitte anschließen.
 Wohl sind wir uns bewußt, daß an die Opfermüdigkeit des deutschen Volkes gerade in diesen Wirtschaftsjahren große Anforderungen an einen Band gestellt werden. Wohl wollen wir auch, daß nicht von den Buren sich ungebührlich gereizt haben. Die bittere Not drückt jetzt aber die Herzen, die Frauen und Kinder, die die erschöpften Erben im Kriege erduldet haben, die Töchter, die bis zum bitteren Ende ausgeharrt haben, und nun sind selbst die drei großen Generale nicht vorüber: Dillig vernehmen sich nach den letzten Nachrichten schon persönlich die Not empfinden. Die vorbestimmten Mittel aber sind ungenügend; darum wenden wir uns noch einmal an unsere Mitbürger, um die Hilfe zu bitten. Bisher hat sich noch kein anderer einsehen für die Buren; auch die kleinste Summe hilft uns bereit, mit herzlichem Dank anzunehmen und dem Wohlbekannteren zur Verfügung zu stellen.
 Prof. Dr. E. Sachsland, Oberlehrer Dr. M. Adler, Königsplatz 9, Anwartsplatz 1, Wegd. II.
 Dr. W. Gehrmann, Reaktor der Sächsischen Zeitung.

Deutscher Techniker-Verband.

Der Techniker-Verein und der Maschinen-Technische Verein Halle a. S. veranstalten am Sonntag, den 21. November, abends 9 Uhr im Restaurant „Schulze“, Poststraße 5 I, einen Vortrag, in welchem Herr Derwentgen Krakau aus Berlin, Mitglied des Hauptvorstandes des Deutschen Techniker-Verbandes, über das Thema:
„Des Deutschen Techniker-Verbandes Ziele und deren Bedeutung für die technischen Berufsstände in gegenwärtiger Zeit“ sprechen wird.
 Wir bedauern uns hierzu alle Fachgenossen und sonstigen Interessenten möglichst einzuladen.
 Halle a. S., im November 1903. (6264)

Techniker-Verein Halle a. S., Maschinen-Technischer Verein Halle a. S. Der Bezirksverwaltungs-Ausschuß.

Zur Befriedigung der Mittel zur Ausbesserung der **Prüfer-Sanitäts-Kolonie vom Polen Kreuz zu Halle a. S.** findet am Freitag, den 27. November 1903, abends 8 Uhr in den „Kaffeehäusern“ eine **Wohltätigkeits-Aufführung** unter gütiger Mitwirkung von Frau Margareta Gossow (Gesang), Herrn Oberdirektor Karl Klauer (Klavier), eines Doppelquartetts des Gesangsvereins „Sang und Klang“, sowie der Regiments-Kapelle des Königl. Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Wagner, statt.
 Der Zweck der Aufführung ist ein doppelter:
 1. Es Majestät dem Kaiser für den Fall einer Mobilisierung eine möglichst große Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildeter und feldmäßig ausgebildeter Mannschaften zur Verfügung stellen zu können;
 2. aus in Friedenzeiten bei Unglücksfällen auf der Straße und im Hause durch erste Hilfeleistung dem Gemeinwohl und den Mitbürgern zu dienen.
 Die Sanitäts-Kolonie hatte erst knapp während der Anwesenheit der Kaiserlichen Majestät in Halle a. S. Gelegenheit, dem letzten Zwecke in allgemein anerkannter Weise zu entsprechen.
 Unsere geliebten Mitbürger bitten wir, im Hinblick auf die edlen und patriotischen Zwecke der Sanitäts-Kolonie, dieselbe herein zu unterstützen, sich immer vollkommen auszuheben und auszuheben zu können. von Prillwitz und Gaffron, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, Stabs, Oberstabsarzt, Geheimere Regierungsrat, Pförtner von der Halle, Oberst und Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 36, von Borcke, Oberst, P. D. und Haupt-Kommandeur, Lehmann, Geheimere Kommandeur, von Kiedau, Major a. D.
 Die Prüfer-Sanitäts-Kolonie vom Polen Kreuz zu Halle a. S. Hauptmann B. S. Weymann, I. Fortschritt, Oberstmann a. D. Schneider, 2. Fortschritt, Dr. Schubarth, Dr. Leiboldt, leitende Ärzte, Fink, Kolonnenführer.

Förderung und Schug

gewerblicher und Handels-Interessen, Nachtheile (sachgemäß, distinkte Vermittlung, außerordentliche Vergleiche, besonders Altkonten in Zahlungs-Schwierigkeiten. (6138)
Besser ein magerer Bergleib, als ein fetter Proje.
 Grundstücke, Verkaufsförderung, Bekämpfung von Bären, Schlingen, Kapitalien, Lebensversicherungen, Schulden, Finanzierungen, Schulden, Bekämpfung, Bekämpfung u. Bekämpfung jeder Art, Bekämpfung von Verleumdungen, Gerichten, Einziehung und Restoren von Geschäftsbüchern. Zur Rückfrage befragen wir auf Wunsch persönlich.
Meyer & Co., Halle, Leipzigerstr. 53.

Werstätten, gr. Lager- u. Kellerräume

(Eisenbahn-Einstieg) sofort zu vermieten. Näheres
 Dessauerstrasse 3. (5462)